

## **So arbeitet Gott durch Al Massira**

- Ein Interview –

Mary (28) und ihr Mann Jasch (29) haben letztes Jahr einen Al Massira Glaubenskurs mit befreundeten Flüchtlingen durchgeführt.

### ***Mary, wie seid ihr auf Al Massira gekommen?***

Ein befreundetes Paar aus unserer Gemeinde meinte, dass sie sich vorstellen könnten, dass Al Massira was für uns wäre!

### ***Wie viele Teilnehmer kamen zu eurem Kurs?***

Hauptsächlich zwei Familien: Eltern mit zwei und vier Kindern. Sie waren schon in Syrien befreundet und sind zusammen nach Deutschland gekommen. Es gab anfangs noch eine dritte Familie, aber die ist bei der vierten Lektion ausgestiegen, da haben sich zwei Personen einfach nicht so gut verstanden.

### ***Der Kurs umfasst 13 Einheiten. In welchen Abständen habt ihr euch getroffen?***

Wir haben den Kurs über ein halbes Jahr hinweg in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Wie es halt bei allen gepasst hat mit dem Treffen. Aber wir haben uns schon wöchentlich gesehen und ihnen auch einfach mit den Papieren geholfen, was unternommen, uns besucht- wir sind wirklich gute Freunde geworden.

### ***Und wie lief so ein typischer Al Massira Abend ab?***

Wir haben sie abgeholt und zusammen gegessen. Essen bedeutet Wertschätzung, also haben wir viiiel gegessen, Wert auf Gemeinschaft gelegt und sind dann zum Film übergegangen.

### ***Wie steht es um den Zeitaufwand für so einen Abend?***

Ouh, der war schon groß: Von morgens bis abends. Einkaufen, kochen... Aber wir haben das auch bewusst aufwändig gemacht; die Familien sind unsere Freunde, wir wollten signalisieren: Ihr seid uns wichtig.

### ***Und die Sprache?***

Google Übersetzer. Hände und Füße gehen auch immer und was auf jeden Fall immer überkommt ist Liebe.

### ***Funktioniert das auch bei Gesprächen über den Glauben?***

Unsere Leute haben schnell Deutsch gelernt und für den Al Massira Kurs an sich braucht man die Sprache gar nicht: Die Filme sind auf Arabisch (u.a.) und auch das Gespräch hinterher läuft auf der Muttersprache der Teilnehmer. Man muss nicht verstehen, was sie reden und soll auch gar nicht alles richtigstellen, wenn sie noch nicht alles verstanden haben. Das kommt mit den nächsten Filmen.

### ***Wie haben die Leute auf die Filme reagiert?***

Die Filme haben sie total berührt und gepackt! Sie haben sich richtig heimatlich gefühlt, weil sie die Orte und Dialekte aus den Filmen wiedererkannt haben. Und die Musik- alles in den Filmen ist angepasst auf Orientalen! Auch inhaltlich: Das Coole ist, sie werden da abgeholt, wo sie stehen- bei den Propheten.

### ***Und wo stehen sie jetzt?***

Unsere Leute haben sich nicht klar für Jesus entschieden. Aber Gott arbeitet an ihnen. Eine meinte: „Voll cool, dass Jesus für alle gekommen ist, nicht nur für Christen“. Sie hat auch gerade einen Sohn bekommen, den sie ganz bewusst „Isa“ genannt haben, das heißt „Jesus“ auf Arabisch! Letzten Sonntag gab es nach dem Gottesdienst die Möglichkeit seine Kinder segnen zu lassen. Die Frau wollte ihren Sohn und auch ihre andere kleine Tochter gerne segnen lassen, also haben wir die Kinder unter Gottes Schutz gestellt. Das war so schön, so besonders! Diese tiefgläubige Muslimin, die Kopftuch trägt, ihre Gebete verrichtet und sich an ihre Richtlinien hält- aber es ist ihr wichtig, Isa unter den Schutz von Jesus zu stellen. Da merkt man, da ist so viel passiert.

### ***Danke, Mary, dass du das mit uns geteilt hast!***

Weitere Informationen zu Al Massira finden Sie auf [www.almassira.de](http://www.almassira.de)